

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818  
1812**

4.3.1812

# Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 4. März 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Forte Piano feil.] Ein zwar schon etwas gebrauchtes, aber sehr gutes Forte-Piano von Kirschbaumholz, hübsch gearbeitet und  $5\frac{1}{2}$  Octav hoch, ist um billigen Preis zu verkaufen und kann in der Hoffschreinerei eingesehen werden. Herr Hofmusikus Bits kann von der Güte dieses Instruments die sicherste Nachricht geben.

Karlsruhe. [Chaise feil.] Eine wohl konditionirte Chaise zu zwei und vier Sisse, ist aus freier Hand zu verkaufen, und kann täglich bei Herrn Sattler Reif eingesehen werden, der von den Kaufbedingnissen unterrichtet ist.

Karlsruhe. [Gartenverkauf.] Ein Viertel Garten vor dem Linkenheimer Thor in der ersten Straße neben Hrn. Ankerwirth Burghardt u. Peräkquier Reif ist unter annehmblichen Bedingnissen zu verkaufen oder zu vermieten bei der

Wittib Unverzagt.

Karlsruhe. [Pferd feil.] Ein Pferd von Ungarischer Race, das zum Reiten und Fahren besonders gut dressirt ist, ist zu verkaufen, und im Comptoir des Anzeigeblasses das Nähere zu erfragen.

Karlsruhe. [Schlosser-Werkzeug feil.] Bei Frau Bauknecht Fischerin in der Waldgasse No. 119. ist ein vollständiges Schlosser-Werkzeug, worunter ein großer Ambos, großer Schraubstock nebst Blasbalg ist, um billigen Preis zu verkaufen.

Karlsruhe. [Haus feil.] In einer angenehmen Gegend der Stadt ist ein zweistöckiges Haus, welches mehrere große und kleine Logis nebst Waschhaus, Stallungen, Remisen und einen halben Morgen großen mit aller Gattung tragbaren Obstbäumen enthält, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Kalesche feil.] Eine vierfüßige gedeckte Kalesche steht zu verkaufen, im Comptoir dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

St. Blasien. [Apothekerverkauf.] Vermög einer hohen Wiesenkreis-Direktorial-Verfügung vom 6. Jenner 1812. No. 100. soll die dahiesige herr-

schaftliche Apotheke unter Vorbehalt höchster Genehmigung Mittwochs den 8. April 1812. Vormittags 10 Uhr in dem dahiesigen Gasthaus öffentlich versteigert werden. Dieselbe besteht in einem ganz von Stein aufgeführten zweistöckigen, mit allen Bequemlichkeiten versehenen geräumigen Gebäude von 78 Schuh Länge und 50 Schuh Breite, wobei sich ein Brunnen und ein Stück Feld zu einem Garten befindet, nebst allen vorhandenen gut conservirten Medicamenten, und zum Betrieb der Apotheke hinlänglich versehenen und in einem guten Zustande sich befindlichen Geräthschaften. Die Hauptbedingung ist, daß der Steigehilling in jährigen Zahlungsweisen und zwar  $\frac{1}{4}$  mit baarem Gelde und  $\frac{3}{4}$  in Amortisations-Papieren nebst Interessen ad 5 pCt abgetragen werden kann. Was den Anschlag des Gebäudes, der Medicamenten und der Geräthschaften überhaupt betrifft, so sind diese Gegenstände zu den berechneten Summen, also ohne den Ertrag des Gewerbes selbst angeschlagen, befinden sich alle in einem guten Zustande, und können sowohl diese als die mittheilen Conditionen vor der Versteigerung bei diesseitiger Gefällverwaltung eingesehen werden. Wenn der Käufer dieser Apotheke keine pharmazeutische Lizenz hat, so muß sich derselbe vermög der bestehenden Medicinal-Verordnungen vom Jahr 1807. einer Prüfung unterwerfen, oder einen von Einem hohen Ministerium des Innern, Landespolizei-Departement anerkannten Proviseur darauf halten.

Uebrigens hat sich derselbe über seine Vermögens-Umstände glaubwürdig auszuweisen, oder annehmbliche Bürgen zu stellen, und erhält nicht nur auf diese Apotheke ein persönliches Privilegium, sondern auch noch die Erlaubniß, dabei einen Spezzerei-Handel, jedoch letztern ohne Monopolium, gegen die gewöhnlichen Recognitionengebühren zu treiben.

Schließlich ist die Lage der Apotheke, wie auch die Lage zur Treibung eines Spezzerei-Handels hier sehr vortheilhaft, indem in einem Umkreis von 4 bis 5 Stunden weder eine Apotheke, noch auch eine Spezzerei-Handlung sich wo befindet.

St. Blasien, den 15. Jenner 1812.

Großherzogl. Gefällverwaltung.

## Pachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Neben dem Zähringer Hof in No. 467. sind im mittlern Stock hinten aus zwei schöne meublirte Zimmer, wovon 1 tapezirt ist, für ledige Herren, zu verleihen und täglich zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei dem Handelsmann Sellmann Levi ist auf den 23. April ein Logis vornenheraus in erster Etage in 4 bis 6 Zimmern bestehend, nebst Keller und Holzplatz zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Friedrich Dänger in der Rittergasse ist ein tapezirtes Zimmer und Alkov mit Bett und Meubel sogleich zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Beim Lindewirthe Scheelmann, vis-à-vis der Infanteriekaserne, ist ein Zimmer für ledige Herren mit oder ohne Meubel täglich zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] Im wilden Mann ist ein Logis im zweiten Stock in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise nebst allen Bequemlichkeiten bestehend zu verleihen und sogleich oder auf den 23. April zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] In der alten Adlergasse am Eck dem goldenen Adler gegenüber, ist der untere Stock, bestehend in 3 neu tapezirten Zimmern, 1 Magdkammer, schöne große Küche sammt Backofen, alles reparirt, eigene Holzremise, verschlossenen halben Speicher und Keller, sammt Brunnen an der Küche; sodann im Hintergebäude ebener Erde 2 kleine Zimmer und Küche, bei Hofagent Meyer Salomon täglich zu beziehen und bei ihm das Nähere zu erfahren.

Karlsruhe. [Logis.] Beim Hoffeiler Schönherr in der Friedrichsstraße ist der obere Stock auf den 23. April zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Gärtler Solwei in der neuen Adlergasse ist der mittlere Stock zu verleihen, bestehend aus 11 Zimmern vornenheraus, wovon 8 tapezirt, nebst Küche, Keller, Holzremise und gemeinschaftlichem Waschhaus, auch können auf Verlangen einige von den Zimmern für ledige Herren mit Bett und Meubel abgegeben, und auf den 23. April bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Mitten in der Stadt sind 9 Zimmer, Küche, Speicher, Keller, Holzremise, Waschhaus, Pferdestall und Gruboden, nebst andern Bequemlichkeiten zu verleihen, und auf den 23. April zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Kaminfeger Bauf nächst dem Marktplatz ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 tapezirt und heizbar sind, nebst aller Bequemlichkeit auf den 23. April zu vermieten.

Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Es werden 14 bis 1500 fl. gegen gerichtliche Versicherung auf ein neuverbautes Haus zum Leihen gesucht. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Es sucht Jemand ein Kapital von 2000 — 2500 fl. — gegen gerichtliche Versicherung mit der Bemerkung: daß wenn das ganze Kapital nicht auf einmal geschossen werden könnte, derselbe es nach und nach in Stückzahlungen annehmen und verzinsen würde. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

## DienstAnträge.

Karlsruhe. [Scribentenstelle.] Auf die Amtsrevisions-Schreibstube Pforzheim kann täglich ein Scribent eintreten, der einige Kenntnisse im Theilungsfache besitzt, und Lust hat, solche zu erweitern. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

Karlsruhe. [Dienstgesuch.] In eine Ehlenwaaren-Handlung wird ein honettes Frauenzimmer, welches gut Nähen kann, als Ladenjungfer gesucht. Das Nähere ist auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Karlsruhe. [Dienstangeboten.] Ein Frauenzimmer von honetter Familie, das mit Kochen und allen weiblichen Arbeiten umgehen, der Aufsicht und Berechnung der Haushaltung sich unterziehen kann, musikalische Kenntnisse besitzt, und Unterricht darin ertheilen kann, wünscht entweder als Gesellschafterin oder Haushälterin in einer stillen Haushaltung in einer Stadt oder auf dem Lande einen Platz zu finden. Sie sieht mehr auf eine gefällige Begegnung als auf ein großes Honorar. Das Nähere erfährt man auf dem Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Offene Stelle für einen Theilungskommissär.] Ein dem Geschäft gewachsener Theilungskommissär kann alle Tage in dem Bezirke des hiesigen Landamtes angestellt werden. Man bittet die Herren Competenten, sich deswegen in Zeiten zu melden. Karlsruhe, den 24. Febr. 1812.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Mülheim. [Scribentenstelle.] In hiesige Obereinnehmerrei wird noch ein tüchtiger Scribent

gesucht, der im Rechnungswesen Kenntnisse besitzt. Die Stelle ist mit einem beträchtlichen Salär nebst freier Kost und Logis verbunden, und der Eintritt kann sogleich erfolgen. Wer solche annehmen will, wolle sich in Bälde an Unterzogenen wenden.

Mülheim, den 19. Febr. 1812.  
Herbster.

Baden. [Theilungskommissariatsstelle.] Nach Steinbach wird ein Theilungskommissär gesucht, der über Kenntnisse und gute Aufführung mit glaubwürdigen Zeugnissen sich auszuweisen im Stande ist. Derselbe kann sogleich eintreten.

Baden, den 18. Febr. 1812.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.

### Kommerzial = Anzeigen.

Karlsruhe. [Anzeige.] Da es mit der Herausgabe meiner Tabellen noch eine kurze Zeit anstehen wird, so erlaube ich diejenige Herren, denen vielleicht die Zeit zu lange dauern könnte, den mir zum voraus bezahlten Pränumerationspreis mit 12 kr. sogleich in Empfang zu nehmen.

Fränkel.

Karlsruhe. [Gesuch um einen Reiseführer.] Ein Reisender, der in seinem eigenen bequemen Reisewagen gegen Ende dieser Woche mit Extrapost von hier nach Freiburg im Breisgau reist, wünscht gegen gleiche Auslage einen Reiseführer. Vollständigere Auskunft erhält man im Gasthof zum Kaiser.

Karlsruhe. [Unterricht im Weisnähen.] Frau Kahlmann, in der Durlacher Gasse wohnhaft, ist gesonnen, gegen sehr billiges Lohngeld Unterricht im Weisnähen zu geben. Sie verspricht die ihr anvertrauten Lehrlingmädchen nicht nur mit aller Güte und Anstand zu behandeln, sondern auch alle Sorgfalt und Fleiß auf dieselben zu verwenden.

Karlsruhe. [Anzeige.] Endunterzoogener macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er alle Artikel neuer und alter Kahlarbeit um billige Preise und prompt verfertigt. Er bittet daher um geneigten Zuspruch.

Karl Kiefer, Bürger und Kahlmeister,  
wohnhaft in KleinKarlsruhe No. 144.

### Nachricht.

Karlsruhe. [Hospital-Vorsteher.] Der Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Monat ist Herr Amtmann Brieß.

### Fremde vom 28. Februar bis 3. März in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr von Laffolay aus Oberrhein. Hr. Oberforstmeister Graf von Sponck aus Heidelberg. Hr. Amtskeller Weigel aus Odenheim. Hr. Rath Baron aus Heidelberg. Hr. Baron von Schrotenberg und Hr. Baron von Gündelode aus Gernsbach. Hr. Revisor Strung und Hr. Schauspieler Kessler aus Mannheim. Hr. Hofkammerrath Höhringer aus Pforzheim. Hr. Graf Erbach aus Erbach. Hr. Oberpostgerichtsrath Advokat Wahler aus Mannheim.

### Kirchenbuchs = Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren.) Den 8. Februar. Karl Wilhelm, Vat. Hr. Wilhelm Schwent, Ingenieur.

Den 8. Jakob Georg Franz, Vat. Christian Appenzeller, Stallbedienter.

Den 9. Karl Gottlieb und Friedrike Barbara, Vat. Christian Körch, Bürger und Glasermeister.

(Kopulirt.) Den 13. Febr. Herr Karl Wilhelm Schnabel, Leinwandweber Hr. Johann Jakob Schnabel, hiesigen Stadtbachmeisters und weil. Frau Louise, geb. Kummich ehelicher Sohn, und Juliane Lang, weil. Hr. Johann Langs, Compagniechirurgen und Juliane geb. Goldhammer ehelich ledige Tochter.

Den 14. Herr Karl von Zech, Hauptmann des Großh. Bad. ersten Linieninfanterieregiments, Herrn Karls von Zech, ehemaligen Obristleutenants des schwedischen Kreises und Frau Wilhelmine, geb. Nitolai ehelich lediger Sohn, und Jungfr. Ernestine Flacheland, Hr. Konrad Flacheland, Großherzogl. geheimen Rathes und Doktors der Medizin, und weil. Frau Ernestine, geb. Preuschen ehelich ledige Tochter.

In der hiesigen katholischen Gemeinde den 19. Jenner. Joh. Matias Schmidweiler, Großherzogl. Hofsaquai, des weil. Paul Schmidweiler, Försters in Sobren, der ehemaligen Grafschaft Sponheim und der Anna Bertaud, geb. Schmitz ehelich erzeugter lediger Sohn und Renata Johanna Elisabeth Kandia, des weil. Joh. Kandia, Bergweilers in hiesiger Labatsfabrik und der weil. Theresia, geb. Dehlmüllerin ehelich erzeugte ledige Tochter.

Den 26. Franz Joseph Bindnagel, Korporals-Fourier unter dem ersten Linieninfanterieregiment, und Salome Gassenmeierin, des Michael Gassenmeier, mit Christine, geb. May ehelich ledige Tochter.

(Gestorben.) In der hiesigen katholischen Gemeinde den 7. Jenner. Barbara Büßin, Ehefrau des weil. Joh. Jakob Büßin, in Diensten Sr. Hoheit des Herrn Markgrafen Ludwig, alt 62 Jahr und 6 Tage.

Den 25. Joh. Joseph, Vat. Joh. Baptist Escher, Sergeant bei der Leibgrenadiergarde, alt 1 Jahr, 6 Monate und 19 Tage.

Den 8. Konrad Blud, Invalid und Hinterlass in KleinKarlsruhe, alt 50 Jahr, 6 Monat und 14 Tage.